

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

166 (18.7.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044042)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 spaltige Corruszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 166.

Dienstag, den 18. Juli 1893.

19. Jahrgang

### Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juli. Heute, kurz vor 4 Uhr, erschien der Kaiser im Reichstagsgebäude und begab sich in das Zimmer des Reichstanzlers. Als bald begab sich Graf Caprivi dorthin. Später ließ der Kaiser, wie die „Post“ mittheilt, auch noch Frhrn. v. Stumm zu kurzer Unterredung zu sich entbieten.

Berlin, 15. Juli. Der Kaiser reiste heute Abend 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr mittelst Sonderzuges nach Kiel ab.

Die große Herbstparade der Berliner Garnison vor dem Kaiser auf dem Tempelhofer Felde findet dem Vernehmen nach am Dienstag, 15. August, Vormittags 10 Uhr, statt.

Der „Reichsanzeiger“ macht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Prinzen Eitel-Friedrich von Preußen, des Großkreuzes des Roten Adlerordens an den Prinzen Viktor von Italien, Grafen von Turin, des Roten Adlerordens erster Klasse an den Prinzen Ludwig von Italien, Herzog der Abruzzen und der Kette der Großkomture des königlichen Hausordens von Hohenzollern an den Prinzen Thomas von Savoyen, Herzog von Genua, amtlich bekannt.

Der Reichstanzler Graf Caprivi muß, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, auf ärztlichen Rath noch immer die größte Enthaltensamkeit im Gehen üben und das kranke Bein mit Umschlägen behandeln. Infolge der mehrfachen Unterbrechung der Kur durch die Teilnahme des Kanzlers an den Reichstagsverhandlungen hat das, wenn auch ungefährlige, doch nicht wenig schmerzhaftes Leiden bis jetzt nur wenig zurücktreten können.

Der bisherige Bezirksamtman von Victoria an der Kamerunküste, Regierungssassessor v. Alvensleben, der nach wenigen Monaten Aufenhaltes an der westafrikanischen Küste erkrankt war, ist hier wieder eingetroffen.

Der Freiherr v. Stumm wurde heute durch die Verleihung des Komthurkreuzes des Hohenzollernschen Hausordens ausgezeichnet.

Wie der Nat.-Z. aus Rheingau mitgetheilt wird, sind bei dem jüngsten Brande in Chicago die Proben aller kostbaren Weinsorten, welche für die Weltausstellung in Chicago bestimmt waren vernichtet worden. Man hofft indessen, daß es möglich sein wird sie zu erneuern.

Berlin, 15. Juli. Einem hiesigen Blatte zufolge hat der Dr. jur. Prager für seine wegen des Morbversuchs auf ihn zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilte Gattin ein Gnadengesuch beim Kaiser eingereicht. Dr. Prager wird seinen Namen wechseln und Berlin verlassen.

Kassel, 15. Juli. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Hohlheim-Mittelteil erhielten Buttler (kons.) 4854, König (antis.) 4232, Endemann (nationallib.) 2211, Marcus (soz.) 1745 Stimmen. Eine Stichwahl zwischen Buttler und König ist erforderlich.

Coburg, 15. Juli. Der Herzog von Coburg ist nach seinen Bestellungen in Oesterreich abgereist.

Leipzig, 15. Juli. Der bekannte Antisemit Paasch wurde gestern Abend vor seiner Abreise auf dem Bahnhof verhaftet und ist durch einen Kriminalbeamten und einem Wärter mit dem Abendzuge nach Berlin überführt worden.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Juli. Der Reichstag genehmigte heute die Militärvorlage in endgültiger namentlicher Abstimmung mit 201 gegen 185 Stimmen. Die Debatte verspätete sich, da die Abgg. Nebel, v. Kardorff und Schaebler (Centrum) es für nöthig hielten, noch einmal auf allgemein politische Fragen einzugehen. Abg. Alvert interpretirte seinerseits die Auslassungen des Reichs-

tanzlers über die 2jährige Dienstzeit und erhielt die Bestätigung, daß seine Auffassung die richtige sei. Nach der Annahme des Nachtragsetats und des Anleihegesetzes erfolgten die üblichen Schlussformalitäten. Bei der Abstimmung im Ganzen wird das Gesetz mit 201 gegen 185 Stimmen angenommen. Es haben auf Seiten der Mehrheit die 3 Antisemiten (Deutschsozialen) Liebermann von Sonnenberg, Leuß und Alwardt mit abgestimmt; auf Seiten der Minderheit haben 2 gefehlt. Dann schloß der Reichstanzler auf Befehl des Kaisers die Session mit nachstehenden Worten: „Meine Herren! Mit großer Befriedigung begrüßen Sie. M. der Kaiser und seine hohen Verbündeten das Ergebnis Ihrer Beratungen. Das feste Vertrauen auf Ihre Bereitwilligkeit, für die Sicherheit des Reiches die als nöthig erkannten Opfer zu bringen, hat ihn nicht getäuscht. Je unerschütterlicher die Ueberzeugung der verbündeten Regierungen feststeht, daß das Ihnen vorgeschlagene Maß der Verstärkung unserer Wehrkraft nicht über das Bedürfnis hinausgeht, um so dankbarer empfinden Sie es, daß das Verständnis für die Nothwendigkeit der Heeresreform immer weitere Kreise durchdrungen und den Reichstag zu einem der Vorlage zustimmenden Beschluß geführt hat. Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß ich von Sr. Majestät beauftragt bin, Ihnen für Ihre patriotische Mitwirkung Allerhöchsteinen Dank auszusprechen. Auf Befehl S. Maj. des Kaisers und im Namen der verbündeten Regierungen erkläre ich die Sitzungen des Reichstages für geschlossen.“

Präsident v. Loebe: „Meine Herren! Wie zu Anfang, so zu Ende, jetzt und immerdar: Se. Majestät der Kaiser, er lebe hoch! (Die Versammlung stimmte drei Mal begeistert in den Ruf ein.)“

### Russland.

Rom, 13. Juli. Ein Sohn des Fürsten Borghese, italienischer Artillerieleutnant, soll sich demüthigt mit der Tochter des amerikanischen Krösus verlobt haben.

Petersburg, 15. Juli. Wie amtlich gemeldet wird, erkrankten in Moskau an Cholera vom 18. bis 28. Juni 32 Personen, von denen 11 starben, und im Moskauer Gouvernement vom 20. bis 26. Juni 3 Personen, von denen 2 starben.

Petersburg, 16. Juli. Offiziell wird berichtet: Am 10. Juli sind ins Moskauer Krankenhaus 18 Choleraerkrankte aufgenommen; am 11. Juli sind neu erkrankt 4, gestorben 3. Im Krankenhaus verblieben 19 Kranke.

Bern, 15. Juli. Der aus dem Canton Bern ausgewiesene Dr. Müller ist geborener Mecklenburger und stammt aus guter Familie. Von Deutschland aus wird er steckbrieflich verfolgt wegen Gotteslästerung, die er als Redakteur in Magdeburg begangen haben soll.

Brüssel, 15. Juli. Der Gerichtshof in Brügge verurtheilte gestern den Vetter der Glückspiele zu Osnabrück zu acht Tagen Gefängnis und 5000 Franks Buße, die anderen Angeklagten zu Geldbußen zwischen 3000 und 100 Franks. Das Spielmaterial und eine Summe von 26 000 Franks wurde konfisziert.

London, 15. Juli. In Hofkreisen wird die bevorstehende Verlobung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin Victoria Melitta von Coburg lebhaft besprochen. Da die Prinzessin erst 16 Jahre alt, soll die Verlobung vorerst nicht offiziell verkündet werden.

London, 15. Juli. Eine Depesche aus Tanger meldet: Ein notorischer Sklavenhändler soll mit einer Ladung Negermädchen nach hier unterwegs sein. Die Entrüstung der Europäer ist groß, inbessen will keiner der ausländischen Vertreter interveniren.

Madrid, 15. Juli. Die Polizei verhaftete Anarchisten, welche unter dem Verdachte stehen, die Urheber der Explosionen in Sevilla gewesen zu sein.

Valencia, 15. Juli. Infolge Auflösung einer Massenversammlung, die gegen die neuen Steuerartikel protestirte, kam es zwischen der Volksmenge und der Polizei zu ernstem Zusammenstoßen. Unter den Aufen: „Nieder mit Gama's Steuerhuden!“ wurden dieselben in Brand gesteckt. Die Polizei verhaftete zahlreiche Ruhestörer. Bei der schließlichen Räumung der Straßen durch requirirtes Militär wurden zahlreiche Personen verwundet.

New York, 15. Juli. Nach einer Meldung des „New H.“ aus Valparaiso ist die Lage des ausländischen Admirals von den Koll in Rio Grande do Sul gefährlich. Der brasilianische Kreuzer „Republica“ ist an der Einfahrt außerhalb des Hafens angekommen. Man glaubt, daß die Schiffe von den Koll eingeschlossen sind und ein Entkommen unmöglich zu sein scheint. Die ausländischen Generale Salgado und Saraba mit 3000 Mann wurden am 13. Juli Nachts in Rio Grande erwartet. Einer weiteren Meldung des „New H.“ aus Managua eroberten die Insurgenten in Nicaragua die Städte Corinto und Chinandega.

New York, 15. Juli. 794 Auswanderer, darunter 694 Russen, welche an Bord des Bremer Dampfers „Medea“ hier eingetroffen waren, sind nöthigt, an Bord zu bleiben, bis die Dampfschiffahrtsgesellschaft bei den Behörden 10 000 Dollars als Kaution dafür hinterlegt, daß die Auswanderer dem Staate nicht lästig werden.

Chicago, 15. Juli. 75 Mitglieder der Redaktionsbureau der Weltausstellungs-Direktion sind aus Sparsamkeitsrücksichten entlassen worden.

Sedrah, 15. Juli. Im Laufe der Woche sind hier 1632 Choleraerkrankte vorgekommen.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 16. Juli. St. z. S. Graf v. Platen ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Durch A. R. D. werden für die Herbstübungsflotte neu gebildet: ein zweites Geschwader, bestehend aus der III. und IV. Division, sowie eine II. Torpedobootsflotte bestehend aus der C-Division und der D-Division. Die Zusammenlegung der Herbstübungsflotte, welche unter dem Befehl des komd. Admirals Frhr. v. d. Goltz manövrirt wird, ist demnach folgende: Ob-Komd. Admiral Frhr. v. d. Goltz, an Bord S. M. S. „Mars“. I. Geschwader: Vize-Admiral Schröder, I. Division: S. M. S. „Boden“, „Bayer“, „Sachsen“, „Württemberg“ und „Meteor“. — II. Division: Kontr.-Admiral Karbe, S. M. S. „König Wilhelm“, „Deutschland“, „Seewolf“ und „Friedhof“. — II. Geschwader: (3. Division) Kontr.-Admiral von Pawlitz, S. M. S. „Stein“, „Sioch“, „Moltke“, „Gneisenau“ und „Wölff“. — IV. Division: Kontr.-Admiral Thomsen, S. M. S. „Friedrich der Große“, „Pellikan“, „Olga“ und „Carola“. — I. Torpedobootsflotte: Kom.-Kapit. Schmidt an Bord S. M. A. „Wacht“, A-Division: Kapit.-Leut. Vitz, „D 7“, „S 35 bis 41“, B-Division: Kapitän-Leutnant v. Bassenitz, „D 5“, „S 43 bis 49“ mit Ausnahme von „S 45“. — II. Torpedobootsflotte: Kom.-Kapit. Jeye, S. M. A. „Grille“, C-Division: Kapit. Busan, „D 4“ und 6 S.-Boote, D-Division: Kapit. Grunne, „D 6“, „S 6, 23, 32, 37“ und „H 1“. Es nehmen darnach an den Herbstübungen 21 Kriegsschiffe und 28 Torpedoboote theil, eine Zusammenlegung, welche in dieser Stärke noch nicht bestanden hat. Die Manövrer werden Mitte August von Kiel aus beginnen. — St. z. S. Goltz hat vom 20. d. Mts. ab einen 4tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten. — Es sind landr.: Mar.-Zahlmstr. Richter an Bord S. M. S. „Mars“, Mar.-Zahlmstr. Niedermeier an Bord S. M. S. „Olga“. — Die Geschäfte des Vorstandes des Rechnungsraths der 2. Abthlg. II. Matr.-Div. übernimmt bis zur Rückkehr des Mar.-Lini-Zahlmstr. Gemsky vom Urlaub der Mar.-Lini-Zahlmstr. v. Wille. — Befehl für die Manövrerflotte sind bis auf Weiteres nach Aprenzau zu adressiren. — Brief, pp. für S. M. Verm.-Frzgs. „Nauticus“ sind bis auf Weiteres nach Samsitz (Hagen) zu dirigiren.

Kiel, 16. Juli. S. M. der Kaiser ist heute früh hier eingetroffen und hat sich von der Jensenbrücke an Bord der Yacht „Hohenzollern“ begeben.

22.

### Pflicht.

Roman von C. Zoeller-Lionhardt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Wenn Sie sich vorstellen könnten,“ fuhr Herbert fort, „welch ein herrlicher Mensch dieser enthusiastische junge Engländer war, dem ich meine geliebte Wiebergeliebte danke, wenn Sie wüßten, wie selbstverständlich er alles that, wie einfach, wie bescheiden diese elastische Natur alles Gute verachtete, weil er nur Gutes aus sich heraus wirken konnte! — Sie würden begreifen, wie mich die Bestätigung dessen niederschmettert, was ich für eine hypochondrische Grille seinerseits hielt, eine unabwiesbare Todesahnung, die ihn veranlaßte, die arme Lily rechtzeitig aus dem Wege zu schaffen, und meiner Obhut unter dem Vorwande ärztlicher Konsultation für ein ganz unbedeutendes Frauenleiden anzuvertrauen. Dort im Inneren Indiens, wo ihn er damals beorderte, war ich freilich in ständlicher Gefahr, seine trüben Voraussetzungen wolle ich seinerzeit verlassen, aber mich hat die Angst um ihn noch keinen Augenblick verlassen. Wie, um Gotteswillen, wollen wir Lily diese schreckliche Nachricht beibringen, ich fürchte mich schon den ganzen Abend davor, und die Angst schnürt mir fast die Kehle zusammen.“

„Wollen wir nicht lieber erst den Brief aufmachen?“ erinnerte Ada sanft.

Mit zitternden Fingern erbrach er das Couvert und legte still ein in seinen Brief eingeschlossenes Schreiben beiseite, auf dem „An mein geliebtes Weib“ stand.

Auch das andere war von doppeltem Inhalte. Der Brief von fremder Hand an ihn, den er in fliegender Hast vorlas, lautete:

„Sir!

Ich habe die Ehre Ihnen im Auftrage meines Freundes und Kameraden, Veteran Fitz Lee, seine nachgelassenen Briefschaften zu senden. Gott der Allmächtige nahm uns den besten der Menschen, den je die Sonne beschien. Die Vorgefühle unseres theuren Freundes haben ihn leider nicht betrogen. Er fiel beim nächtlichen Ausfall am 20. des Monats.“

Aufrichtigst der Ihre

Frederick John Nevill,

Kolonel im 2. Regiment Ihrer Majestät.“

„Darf ich Ihnen jetzt den letzten Abschiedsgruß meines Freundes vorlesen? Es ist ein solcher Trost, in seinem Gram nicht allein zu sein, mit solcher Theilnahme Ihre lieben Augen auf sich ruhen zu fühlen und zu wissen, Sie helfen mir bei der schweren Aufgabe, Lily das nachher zu eröffnen.“

„Gewiß, gewiß,“ nickte sie ruhig.

Nun faltete er das zweite, mit großer charakteristischer Handschrift bedeckte Blatt auseinander und las mit bebender Stimme:

„Theurer Freund!

Das Wort ist banal im täglichen Gebrauch geworden, aber Du weißt, was es für uns bedeutet: Dein ist mein und mein ist Dein. So ist es gewesen von Anfang an, so ist es zwischen uns geblieben die Jahre hindurch. So appellirte ich auch nicht an Deine Dankbarkeit, das wäre eine Grenzüberschreitung für Dich. Ich sage Dir einfach, ich muß mein Viehsties in der Welt unberührt zurücklassen, aber ohne Sorge, denn Du bist da, und so lange Du lebst, wäre es, als stände ich ihnen noch zur Seite.

Ich bin Gott dankbar, daß er mir diese Jahre sonnenigen Glücks geschenkt und dankbarer noch, daß er Dich in der Welt zurückläßt, der für meine armen kleinen Dinger sorgen wird, als

wäre ich es selbst. Ich lege Dir mein Glück, meine Lily, als theures Vermächtniß ans Herz. Ich weiß, Du hast früher selbst einmal an sie gedacht —“

Herbert stockte, und dunkle Röthe fleg ihm allmählich ins Gesicht.

„Fahren Sie fort.“

Ada konnte ihre Stimme nur schwer zu diesen Worten zwingen.

„Lassen Sie mich erklären,“ hat er befangen.

„D.“ lachte Ada forctirt auf, und das Vachen klang im Widerspruch zur trüben Kunde unheimlich hart. „Ich habe nicht erwarten können, daß Sie zeltelbens in Saal und Alche gehen würden.“

„Nein, dazu hatten Sie kein Recht,“ sagte Herbert ernst. „Aber eins ist mir zu sagen wohl vergönnt: In jeder späteren Sinnungsverwirrung, von der mein Leben nicht frei geblieben, in jeder kurzen Bethörung, durch die ich mein einfaches Herz zu täuschen suchte, blieb der bessere Theil meines Menschen doch dem besseren Weibe meiner Jugendschwärmerel treu, und was im Wecker des Genusses zurückbleib, war ein bitterer Tropfen der Selbstentredigung. Genügt Ihnen dieses Eingeständniß?“ Und als Ada nicht antwortete, nur mit stierem Blick in den breiten Blickstreifen sah, den die Lampe auf das Decken warf, und mit geschäftigen Fingern die Ecke desselben gedankenlos auf und ein-vollte, las er müthig weiter, indem er den abgebrochenen Satz nochmals begann:

„Selbst einmal an sie gedacht, als ihre lachenden sechszehn Jahre Dich verführten, all den Sonnenstrahlen dieses reizenden kleinen Mädchens in Deim Haus zu tragen, und Du bist davon erst zurückgetreten, als als Du merktest, wie sinnlos ich selber in das bezaubernde kleine Ding verliebt war.“

(Fortsetzung folgt.)



Kiel, 15. Juli. Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine ist die Prüfung der Seelabellen des Jahrgangs 1891 auf die Zeit vom 25. bis 30. Sept. festgesetzt.

Colberg, 15. Juli. Heute traf hier im Hafen S. M. S. „Galle“ ein. An Bord befindet sich der kommandierende Admiral Frhr. v. d. Goltz.

Paris, 14. Juli. Zur Lage in Siam meldet die „Times“ aus Bangkok vom 14. d. Mts.: „Die Nacht verlief ruhig, die französischen Kanonenboote „Inconstant“ und „Comete“ führen stromabwärts nach einem besseren Ankerplatz, wo sie heute kampfbereit bleiben. Während der gestrigen Feindseligkeiten mit den Forts wurden die Forts und die französischen Kanonenboote nicht beschädigt, aber ein siamesisches Kanonenboot ward verlegt, der französische Dampfer „Say“ ward in Grund gebohrt und 20 Siamesen in den Forts wurden getödtet. Der französische Gesandte verhandelte die siamesische Regierung dahin, der Befehlshaber der Kanonenboote habe sich gewelgert, seiner Weisung, nicht in den Fluß einzufahren, Folge zu leisten. Die siamesischen Kriegsschiffe liegen kampfbereit; 4000 Mann Truppen stehen unter Waffen in der Nähe des Palastes. Die Stadt ist ruhig, aber die Aufregung ist groß. Das britische Kanonenboot „Annet“ ist hier angekommen. Es wird noch ein drittes französisches Kriegsschiff erwartet. Die „Times“ bemerkt, England könne als Nachbar Siams nicht gleichgültig ein diplomatisches oder militärisches Vorgehen betrachten, durch das die Unabhängigkeit und der Bestand Siams ernstlich gefährdet werden dürfte.“ Diese Sprache ist deutlich genug, und die ihr jedenfalls entsprechende Haltung der englischen Regierung scheint ihre Wirkung in Paris, wo man gegenüber dem schnelligen Vorgehen der französischen Kriegsschiffe gegen Bangkok schon abzublauen beginnt, nicht zu verfehlen.

Paris, 14. Juli. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Bangkok von heute, der französische Gesandte habe die siamesische Regierung wissen lassen, das Vorgehen der französischen Kanonenboote gestern Abend sei auf ein Mißverständnis der Schiffskommandanten zurückzuführen.

Paris, 15. Juli. Nach einer Depesche des Admirals Humann feuerten die Siamesen auf die französischen Schiffe ohne Ankündigung und ohne vorherige Aufforderung sich zurückzuziehen.

London, 14. Juli. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Malta gemeldet: Das britische Panzerschiff „Inflexible“ erhielt Befehl sich sofort nach Alexandrien zu begeben. Das Schiff macht sich augenblicklich fertig. Die Entsendung des Panzerschiffes „Inflexible“ nach Alexandrien wurde mit einem Gerüchte über den Ausbruch von Unruhen daselbst in Verbindung gebracht.

Lissabon, 15. Juli. Wie die Blätter wissen wollen, ist eine Depesche des portugiesischen Gesandten aus Rio de Janeiro hier eingegangen, welche der Befürchtung Ausdruck giebt, daß in Rio de Janeiro der Ausbruch der Revolution und die Absetzung des Präsidenten der Republik bevorstünde. Der Gesandte verlange die Entsendung eines Kriegsschiffes. Das Kanonenboot „Mindello“ werde von Angola nach Rio de Janeiro abdampten auch das Eintreffen englischer Schiffe werde erwartet.

### Soziales.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Aus Stockholm wird dem „D. V. Herold“ gemeldet: Kaiser Wilhelm wird auf seiner Fahrt in der Ostsee von zwei schwedischen Geschwadern begrüßt werden. Das eine Geschwader besteht aus dem Panzerschiff „Götha“, fünf Kanonenbooten und vier Torpedoboote und wird vom Marinekommandeur Kluntberg befehligt, das zweite unter dem Befehl des Kommandeurkapitän Vennmann besteht aus dem Panzerschiff „Svea“ und zwei Kanonenbooten. Prinz Bernadotte (Prinz Oscar, Graf v. Wrissborg) ist zum Kommandeur des Panzerschiffes „Svea“ ernannt worden.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Als Präses der Bahm.-Prüfungskommission ist der Korv.-Kapitän Graf v. Moltke I. kommandiert.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der kommandierende Admiral hat an Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Heinrich von Preußen zum Geburtstag am 11. d. Mts. die Glückwünsche der Marine telegraphisch übermittelt und ist darauf folgendes Antworttelegramm ergangen: „Meinen herzlichsten Dank. Irene.“

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der italienische Kapitän z. S. Vittorio Cuniberto ist zur Besichtigung der Hofen- und Werftanlagen, sowie Kriegsschiffen hier eingetroffen.

### Verdingung.

Die Lieferung und Verarbeitgung von rd. 2100 kg verzinktes Wellblech, 4100 „ Schmiebedeisen, 75 „ Gußeisen, 1700 „ Walzisen und 40 qm Wellblechschürzen zur Erweiterung eines Werkstatthäuses soll am 1. August 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verbungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Eisenarbeiten“ zu versehen.

Bedingungen und Zeichnung liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 8. Juli 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Julius Bürger zu Wilhelmshaven wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 10. Juni 1893 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 10. Juni 1893 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Wilhelmshaven, den 14. Juli 1893.

### Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am Freitag, den 25. August und Sonnabend, den 26. Aug. d. J. in Aurich eine Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes von der amtlich bestellten

Prüfungsbehörde vorgenommen wird. Die Meldungen zu der Prüfung sind mindestens 2 Wochen vorher unter Vorlegung eines Geburtscheines, etwaiger Zeugnisse über die gewerbliche Ausbildung und der Prüfungsgebühr von 10 M. an den Vorsitzenden der Prüfungsbehörde, den königlichen Departements-Physikerarzt Voh hier selbst zu richten, welcher demnächst die Prüflinge zur Prüfung einberufen wird. Die Prüfungsgebühr ist verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende Entschuldigung zur Prüfung nicht erscheint.

Das erforderliche Handwerkzeug hat der Prüfling selbst mitzubringen. Die Schmiebedeinstellungen und die nötigen Pferde werden von der Prüfungsbehörde zur Verfügung gestellt.

Aurich, den 26. Juni 1893.

### Der Regierungs-Präsident.

Graf zu Stolberg.

### Oldenburgische Staatsbahn.



Sonntag, den 23. d. Mts., findet eine Vergnügungsfahrt von Wilhelmshaven nach Wangeroog und zurück statt.

Absahrt Wilhelmshaven	6.24 Vorm.
„ Sande	6.48 „
„ Fehver	7.12 „
„ Carolinensiel	8.02 „
Ankunft des Dampfers bei Wangeroog	9.45 „
Abs. Kurhaus Wangeroog	5.00 Nachm.
Ankunft Carolinensiel	7.35 „
„ Fehver	8.27 „
„ Sande	8.58 „
„ Wilhelmshaven	9.21 „

Wilhelmshaven, 17. Juli. Nach uns zugegangener Mittheilung ist Frau Korvetten-Kapitän Joesche gestern in Hamburg-Ohlenhorst gestorben.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Die Manöverflotte ist heute Mittag 12 1/2 Uhr von Helgoland nach Norwegen in See gegangen.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Aus Helgoland wird gemeldet: Die unter dem Kommando des Vizeadmirals Schröder stehende Manöverflotte, welche seit dem 13. Juli in der Nähe Helgolands manövrirte, ist heute dortselbst vor Anker gegangen. Zu Ehren des Prinzen Heinrich findet ein Diner bei dem Kontradmiral Mensing statt, woran Vizeadmiral Schröder und die übrigen Schiffskommandanten theilnehmen. Abends ist Reunton im Kurhause, wozu das gesammte Offizierskorps eingeladen ist.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der bisherige Martne-Bauführer Schürmer ist vom 1. Juli d. J. ab zum etatsmäßigen Schiffbaumeister ernannt.

Wilhelmshaven, 15. Juli. Wie wir hören, werden die S-Boote der z. Bt. hier im Hafen befindlichen Torpedobootsflotte bei der Rückfahrt nach Kiel den Nordostseeanal, so weit er fertig gestellt ist, benutzen. Die Flottille beabsichtigt morgen in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 11. Juli. S. M. S. „Friedrich der Große“ ist heute Nachmittag zu einer fünftägigen Uebungsfahrt in See gegangen.

Wilhelmshaven, 17. Juli. S. M. Seegelyacht „Wille“ ging gestern Nachmittag in See und kehrte abends 9 1/2 Uhr in den neuen Hafen zurück.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Mit S. M. Wachtboot „Sirius“ finden demnächst Probefahrten mit Masinetz-Setzung statt. Zu diesem Zwecke wird der Ingenieur Cuniberto aus Italien, wo die Masinetz-Setzung bei der Kaiserl. Marine schon eingeführt ist und sich gut bewährt haben soll, hier eintreffen, um an den Probefahrten leitend theilzunehmen.

Wilhelmshaven, 17. Juli. S. M. S. „Mars“ nimmt von heute bis Mittwoch Munition an Bord.

Wilhelmshaven, 17. Juli. S. M. S. „Wacht“, Komd. Korv.-Kapit. Schmidt, und S. M. Tpbte. „D 5“, „D 7“, „S 35, 36, 38, 39, 40, 41, 43 und 44“ liefen gestern Morgen in den neuen Hafen ein.

Wilhelmshaven, 17. Juli. S. M. Aviso „Meteor“, Komd. Korv.-Kapit. v. Holzendorff, ist gestern Nachmittag 3 Uhr zur Kohlen- und Probiantergänzung hier eingetroffen und wird alsdann wieder zur Manöverflotte stoßen.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Das Musikcorps des II. Seebataillons beabsichtigt vom 24. Juli bis 20. August innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs eine Konzertreise anzutreten.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Vom 1. Juli ab versehen Seitens der Niederländ. Marine die Dampfschiffe „Zeehoofd“, „Dolfin“ und „Argus“ die Postzuteilung über die Fischer in der Nordsee.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der Vermessungslauf für die Hörer des 2. Cölns der Marineakademie findet in der Zeit vom 26. bis 30. September d. J. statt.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Herr Bürgermeister Deiken hat einen 14 tägigen Urlaub angetreten. Während dieser Zeit wird der Beurlaubte durch Herrn Beigeordneten Lohse vertreten.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Die Petroleummotorboote konnten gestern ihre regelmäßigen Fahrten nur zum Theil absolviren, weil die Maschine nicht genügend funktionirte. Die Maschinenteile wurden insolge dessen auseinandergenommen und die Fahrt unterbleib. Schiffsverhändlich müssen die Maschinen gereinigt werden, sobald es erforderlich erscheint. Aber es ließe sich gewiß ohne viel Schwierigkeiten eine Reinigung an den Wochentagen anstatt am Sonntag herbeiführen; denn gerade der Sonntag bringt die besten Einnahmen.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Die Bandalen sind leider auch bei uns noch nicht ausgefiorben. In der Nacht vom Sonntag zum Sonntag haben sie in einem im Elsas gelegenen Garten wiederum Verwüftungen angerichtet, die eine seltene Robelt an den Tag legen. Einer der Burschen kletterte über den Zaun, schnitt mit scharfem Messer sämtliche Rosenstöcke ab und entfernte sich dann schleunigst. Offenbar hat man es hier mit einem Racheakt zu thun, der die schärfste Ahndung verdient. Dem Thäter ist man auf der Spur. Der Besitzer des Gartens, Herr K., hat auf die Ergreifung eine Belohnung ausgesetzt.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Der Militär-Verein unternahm gestern Nachmittag mit ca. 100 Theilnehmern einen Ausflug per Boot nach Sanderbuch. Um 1 1/4 Uhr setzte der Dampfer „Frieda“ von der Brücke beim Lazareth ab, um 2 Uhr war der Dampfer in Sanderbuch eingetroffen, von wo aus der Marsch nach dem Lokal des Herrn Taddiken angetreten wurde. Hier erhielten die Damen Kaffee. Bei Spielen im Garten, sowie beim Tanz und einem guten Glas Bier herrschte bald die fröhlichste Stimmung, so daß die Zeit schnell verlief. Um 9 Uhr wurde wieder auf dem Wasserwege die Rückfahrt angetreten.

Wilhelmshaven, 17. Juli. An den gestern in Delmenhorst abgehaltenen Schützenfest nahmen auch mehrere Schützen von hier Theil.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Mehrere Landwirthe der Umgegend haben infolge der in die Höhe gegangenen Futterpreise auch eine Erhöhung des Milchpreises für geboten erachtet und deshalb den Preis um 2 Pfg. pro Alter heraufgesetzt.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Zu dem am Sonntag den 16. Juli vom Schützenverein abgehaltenen Bräntenschießen, zu welchem der Schützenverein und sonstige Gäste eingeladen waren, hatten sich eine ganze Anzahl dem Schützenwesen huldigender Herren eingefunden. Es wurden folgende Preise erzielt. Auf Concurrenzschelbe aufgelegt: 1. Preis Hofengarth, 2. Bührmann, 3. Memann, 4. Wiesenfeldt, 5. G. Müller, 6. Santkowski, 7. Kourz, 8. Wehmer, 9. Lübben, 10. Kelterborn, 11. Mengers jr., 12. Felne, 13. Fischer. Auf Concurrenzschelbe freihändig: 1. Preis Lübben, 2. Th. Müller, 3. Siebert, 4. Hofengarth, 5. Kourz.

Heppen, 16. Juli. Wegen des Umbaus der hiesigen Kirche ist der Gottesdienst an den 2 letzten Sonntagen ausgefallen.

Want, 16. Juli. Nach dem in den letzten 10 Jahren gezogenen jährlichen Steuer-Durchschnitt steigt die Gemeindefeuer-Durchschnitt betragt 6,40 M. pro Jahr und Kopf der Bevölkerung.

Sillenstede, 16. Juli. Zur Enthüllung des Kriegerdenkmals hatten sich heute hier 16 auswärtige Vereine, sowie viele sonstige Gäste in unserm prächtig geschmückten Ort eingefunden. Zum Schutz gegen die Witterung waren vor den Gasthöfen und mehreren Bohrhäusern Zelte aus Segeltuch errichtet worden. Um 2 1/2 Uhr ordneten sich die 17 Vereine zum Festzuge, in welchem 2 Musikcorps vertreten waren. Um 4 Uhr war man am Denkmale angekommen. Hier hielt Herr Pastor Wöbken die Rede, worauf die Hülle sich von dem Denkmale löste. Dasselbe mocht auf den Beschauer einen sehr schönen Eindruck. Nachdem die Hülle gefallen, hielt der Vorsitzende des oldenburgischen Kriegerbundes, Herr Oberstleutnant z. D. Straderjan eine feierliche Ansprache, in welcher er insbesondere der patriotischen Haltung der Bewohner von Sillenstede in anerkennenden Worten gedachte. Später sprachen noch die Herren Gemeindevorsteher Köhling und Partikulier Blohm. In den Gasthöfen, in denen man für billiges Geld recht gut bewirthet wurde, fand eine hübsche Nachfeier statt, die bis spät in den Abend hinein die Festtheilnehmer in angenehmer Stimmung belassen hielt.

Fever, 15. Juli. Der Landwirth J. Abden von Friedrich-Augustengroden, der gestern Nachmittag mit einem Gespann in unserer Stadt war, um Pflanzgen zu holen, und um 8 Uhr die Rückkehr antrat, ist heute Morgen in der Nähe von Neugarmisch als Leiche aufgefunden worden, und zwar mit einer Wunde vor der Stirn. Das Pferd hatte sich vom Wagen getrennt.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Kiel, 17. Juli. S. M. der Kaiser und S. M. die Kaiserin traten um 10 Uhr 7 Min. an Bord der Yacht „Sohenzollern“ begleitet von den Torpedobooten „S 27—32“ die Reise nach Gothenburg und Bornholm an. An „Witz“, welcher die Reise mitmacht, war 1 1/2 Stunde vorher in See gegangen.

Vogelstunde! Das von Gustav Vogt, Hoflieferant in Köln, auf Grund 20-jähriger Erfahrung in der Vogelstunde hergestellte, allmüthig bekannte, vielfach preisgekrönte Singvögel für Kanarienvögel und Waldbögel, Mischvögel für Anseln, Drosseln, Nachtigallen, Stare, Lerchen, überdampft für alle in- und ausländischen Sing- und Zierbögel ist hier nur allein echt zu haben bei Mich Lehmann, Bismarckstraße 15 und Bant. In letzter Zeit wollen Raiben ohne Erfahrung in der Vogelstunde die bößlichen Vogelstunde nachahmen. Man verlange deshalb nur „Vogelstunde“ Vogelstunde mit der „Schwalbe“ (einatr. Schutzmarke). Das viel begehrt kleine Handbuch über Vogelstunde, „Der Vogelstunde“ ist in der hiesigen Niederlage für 10 Pfg. zu haben, Prospekt umsonst; daselbst ist auch der neueste Prachtatlas einzusehen. Preislisten über alle Arten Sing- und Zierbögel, Käfige, Vögel etc. werden auf Anfrage gratis und franco ab Köln versandt.

Für diese Züge werden nur Fahrkarten 2. Klasse nach Wangeroog (frei ans Land) und zurück in beschränkter Zahl auf den nachgenannten Stationen, auf welchen der Zug auch nur hält, auszugeben, es empfiehlt sich daher eine Vorausbestellung bei den betreffenden Fahrkarten-Ausgaben bis spätestens den 22. d. Mts. Mittags. Der Fahrpreis beträgt von Wilhelmshaven, Bant oder Mariensiel 4,50 M., von Sande 4 M., von Fehver 3,50 M., von Tetzens, Hohenstrich oder Garms 3 M., von Carolinensiel 2,50 M.

Oldenburg, den 13. Juli 1893.

### Großherz. Eisenbahn-Direktion.

### Lekter Termin

zum öffentlich meistbietenden Verkauf des dem Gastwirth Wilhelm Farms zu Bant gehörigen, zu Langgewerth belegenen

### Landguts

ist auf Montag, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Amtsgerichtslotale zu Fehver angelegt. Zudem ich auf meine früheren diesbezüg. Bekanntmachungen hinweise, bemerke ich, daß im heutigen Termine nur 54 000 M. zuhöchst geboten wurden und daß das Landgut jetzt für eine jährliche Pacht von 2584 M. 20 Pf. verpachtet ist. Kapitalisten ist demnach der Ankauf des Landguts als gute Kapitalanlage zu empfehlen.

Neuende, 13. Juli 1893.

### H. Gerdes,

Auktionator.

### Fruchtverkauf.

Herr Emil Lantz zu Memershausen, Gemeinde Sengwarden, läßt am Freitag, den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr anfang, folgende sehr gut gerathene Früchte als:

10 Grafen  
Hafer,  
3 Grafen  
Bohnen  
auf dem Salme,  
3 Grafen  
Wintergerste

in Soden bei seinem Landgute öffentlich meistbietend mit üblicher Zahlungsfrist durch mich verlaufen.

Käufer sind hiermit eingeladen und wollen sich gefl. in Memershausen versammeln.

### Wih. Reiners,

Auktionator,  
Sengwarden.

### Verkauf.

Frau C. M. Zausen hieselbst beabsichtigt wegen Auswanderung nach Amerika ihren am Marktplatz hies. belegenen, fast neuen, massiv erbauten, geräumigen

### Gasthof

### zum Deutschen Hause

mit einem Garten und einem besonderen Garten unter günstigen Bedingungen öffentlich zu verlaufen.

Verkaufs-Termin wird angelegt auf Dienstag, den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im D. Rönigshofen Gasthofe hier selbst, wohnin Kauf edhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß in dem zu verkaufen en Gasthofe die Gastwirthschaft stets mit Erfolg betreiben worden ist.

Wittmund, den 7. Juli 1893.

### H. Eggers.

### Forderungen

an die jegige Seeladettenmesse S. M. S. „König Wilhelm“ sind umgehend per Hofpostamt einzureichen wegen Abgang des Stewards.

### Der Messevorstand.

### 1 Mittel- und kl. Oberwohnung

zum 1. August billig zu vermieten. Bant, Unterstr. 9.

### Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer. Frau Wafmann, Friedrichstr. 6.



## Zuvermieten.

Ein an zwei verkehrreichsten Straßen in Bant belegener geräumiger

## Laden

mit 5 Schaufenstern und 2 Eingängen nebst Wohnung, Lagerraum und Lagerhaus ist zum 1. August d. J. oder später zu vermieten.

Neuende, 14. Juli 1893.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

## Zu vermieten

ein möbl. Zimmer für 2 Herren zum 1. August.

Schulz, Kopperhörn.

## Zu mieten gesucht

auf gleich oder später eine gute Gastwirtschaft. Adr. unter D. H. 153 an die Exped. d. Blattes.

## Zu vermieten.

Möbl. Wohnungen sind sofort oder 1. August zu beziehen.

Roosstr. 99.

## Eine frdl. främ. Wohnung,

hoch, in sep. Eingang. (Bismarckstr. 30) ist am 1. Okt. an ruh. Bewoh. zu verm.

**S. Eden,** Bismarckstr. 29, a. Part.

## Umstände halber

sofort eine Ober-Wohnung zu vermieten.

**Joh. Poppen,** Berl. Bölsstr. 8.

## Zu vermieten

zum 1. August eine Wohnung von 3 Stuben, Küche und Stall an der Kirchstraße 1 zu Bant.

**Satam,** Roserstr. 3, 1 Tr.

## Zu verkaufen

2 Hunde (Ritterfänger), 6 Wochen alt.

**S. Carstens,** Bant.

Habe einen kleinen

## Ackerwagen,

fast neu, zu verkaufen.

**Bührmann.**

## Ein Pianino,

so gut wie neu, Zimler Fabrikat, zu verkaufen.

Viktoriastr. 4a

## Gesucht

ein zuverlässiges Dienstmädchen.

Oldenburgerstr. 3, 1 Tr.

## Gesucht

eine kleine dreizimmerige Wohnung zum 1. August.

Df. abzug. an d. Exp. d. Bl. unter S.

## Maurer

gesucht.

**J. Frielingsdorf.**

## Gesucht

auf sofort eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Nur gute Zeugnisse sind erforderlich.

Gasthof z. schwarzen Bären, Bismarckstr. 18.

## Gesucht

wird ein ruhig geleg. möbl. Zimmer, oder Stube und Kammer, auf unbestimmte Zeit, für eine Dame, die baden will.

Offerten mit Preisangabe unter M. D. Nr. 100 beliebe man sofort in der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Damen- u. Kinder-Kleider

werden billig und sauber angefertigt.

**M. Neumann,** Marktstr. 31, 2 Tr.

## Suche

einen gut erhaltenen Kinderwagen zu kaufen. Offerten mit Preisangabe erbitte unter E. P. an die Exped. d. Blattes.

## Gesucht

zwei Schuhmachergefellen.

**O. Baars,** Königstr. 48.

## Gesucht

auf sofort ein Mädchen für die Tagesstunden.

Wallstr. 8, part.

## Gesucht

tüchtige Tischlergefellen auf Bauarbeit.

**B. Meemken.**

## Gesucht

auf sofort oder zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen.

Kronprinzenstr. 12.

## Gesucht

zum 1. August ein erster Bädergefelle.

**E. Högl.**

## Gesucht

zum Herbst eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus ca. 5 Zimmern und Zubehör.

Offerten u. **B. Z.** a. d. Exp. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort ein Malergehülfe.

**H. Carstens,** Bant.

## Ein Maulkorb

mit Marke ist verloren gegangen.

**Franke,** Roosstraße 75

Ich bin bis zu dem 23. Juli einschl. verreist und werde vertreten durch die Herren Doktoren Schotte, Osterbind, Thje, Westphal, Grotzian; letzterer Herr wird während der Sprechstunden in meiner Wohnung anwesend sein.

**Dr. Dithmar.**

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorzüglich in der Buchhandlung von Büttmann & Gerriets Nachfolg. in Farel.

## 50 Mk. Belohnung

sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Thäter nachweist, der in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag in meinem Garten die Rosenstöcke abgeschnitten hat; auch dieselbe Belohnung, welcher mir den Dieb namhaft macht, der kürzlich wiederholt, vermuthlich Nachts, Holz von meinem Lagerplatz gestohlen hat.

**F. Kotte,** Börsenstraße Nr. 19.

## Neuenburger Arwald.

Waldschente. Chauffee Voehorn-Neuenburg. Telegraphenstraße 27/28.

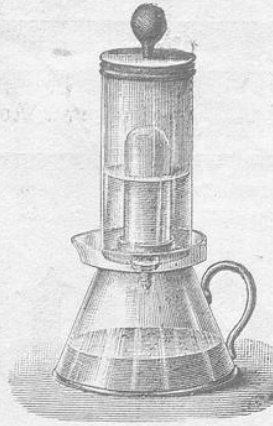
**Nich. Wähmting.**

Unterzeichnete sucht bei einer täglichen Lieferung von 200 Liter guter frischer Milch

## Abnehmer.

Respektanten wollen sich melden bei

**Diedr. Harms,** Accum.



## Berkefeld-Filter

gibt in ausreichender Menge absolut reines, bakterienfr. Wasser. Luftdruckfilter ca. 1/2 Liter pr. Minute Mk. 12,00, Filter für Wasserleitung 3 Liter pr. Min. " 30,00, Boltsfilter " 3/4 " " " 10,00 Ueber größere Apparate illustrierte Preisliste auf Verlangen gratis und franco. **Wiederverkäufer gesucht.**

**Berkefeld-Filtergesellschaft**

**Celle**  
(Hannover.)

## Der Eingang

zu den Geschäftsräumen

befindet sich während des Umbaues

an der

**rechten Seite**

des Hauses.

Der Ausverkauf meines sehr großen Mantel-Lagers, sowie sämtlicher bedeutender Vorräthe von

## Damen- und Herren-Confection

nimmt ungestörten Fortgang. Die Preise sind, um schnell zu räumen, so bedeutend ermäßigt, daß solche

die niedrigsten im Orte

bleiben.

Confectionshaus ersten Ranges

## Julius Schiff,

**M. Philipson Nachf.,**

Bismarckstrasse 12. Bismarckstrasse 12.

## Cervelatwurst

à Pfund 1,30 und 1,50 Mk.,

## Plockwurst,

à Pfd. 1,10 und 1,20 Mk.,

amperl. und westf. Schinken

empfiehlt

## W. H. Renken.

\*\*\*\*\*

## Beste Hemdentuche

in allen Breiten und Preislagen gebe noch zu alten billigen Preisen ab. Bei Abnahme von ganzen und halben Stücken stelle Fabrik-Preise.

**B. H. Bührmann.**

\*\*\*\*\*

## Namenstickerei,

welche gut und billig ausgeführt wird, empfiehlt sich

**Margarethe Feurig,** Stickerin, Marktstr. 43, 1.

135 Ctm. breiten, weißen, gemusterten

## Bettdamast

schwere Qualität, per Mtr. 75 Pfg., 84 Ctm. breiten do., per Mtr. 50 Pfg.

**B. S. Bührmann**

## Ein junges Mädchen

sucht zum 1. Oktober d. J. Stellung als Verkäuferin. Branche unerle. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Nr. 200.

## Wohnungs-Veränderung.

Wohne vom 18. d. Mts.

## Roosstraße 99.

**Frau Zerfuss,** Gebamme.

## Gaison - Ausverkauf

Nur so lange der

garantirt echt schwarze, engl. lange

## Strümpfe f. Damen

Qual. A, sonst 65 Pfg., jetzt 50 Pfg.,

" B, " 90 " " 70 "

" C, " 120 " " 90 "

für Kinder je nach Größe von 20 Pfg. an.

## Schweißsoden

losten jetzt

in Qualität fein 20 Pfg.,

" " mittelstark 40 Pfg.,

" " stark 50 Pfg.

## Einen Posten weisse Kinderstrümpfe

5, 8, 10, 13, 15 Pfg. u. f. w.

## Berl. Engros-Lager

**N. Engel,** Roosstraße 92.

## Cigarren.

Ein erstes Hamburger Haus sucht resp. Personen zum Cigarren-Verlauf an Private, Hotels u. c. Figum bis 1500 Mk. oder hohe Provision. Bewerber w. u. H. c. o. 6640 Adresse an **Gaussenstein & Vogler, A.-G.,** Hamburg, einzusehen.

## Mosel,

für Küchen und Bowlen,

**55 Pf.**

bet 10 Flaschen billiger.

## Wilh. Schlüter.

## Strand-

Schuhe für Herren 3,50 Mk.

" " Damen 3,00 Mk.

" " Kinder 2,00 Mk.

## Reiseschuhe

für Herren von 3,00 Mk. an

" Damen " 2,00 " "

## Bade-Pantoffeln

50 Pfg., empfiehlt

## J. G. Gehrels,

Roosstr. 95.

## Beste neue Emden

## Vollheringe,

3 Stück 25 Pfg.,

sehr schöne Matjesheringe

empfiehlt

## W. H. Renken.

Nur so lange der

## Gaison - Ausverkauf

dauert, verkaufe ich

## Hemdentuche:

Qual. 1, sonst 30 Pfg., jetzt 25 Pfg. p. m

" 2, " 35 " " 30 " "

" 3, " 42 " " 35 " "

" 4, " 50 " " 44 " "

## Bettdamaste

in hochfeinen Damast-Mustern, garantirt haltbarste Qualität, 135 cm breit Meter 1,00. 85 cm breit (zu Kopfkissen) Meter 68 Pfg.

## Berl. Engros-Lager

**N. Engel,** Roosstraße 92.

## Orts-Krankenkasse

der

## vereinigten Gewerke.

## Generalversammlung

Donnerstag, den 20. Juli 1893, Abends 8 Uhr,

im Lokale des Herrn Niemand.

**Tagesordnung:**  
1) Vorstandsergänzungswahl,  
2) Verschönerung.

**Der Vorstand.**  
S. B.:  
**Möller.**

## Die Verlobung

unserer Tochter **Catharine** mit Herrn **Carl Forst** erklären wir hiermit für aufgehoben.  
**Wilh. Evers** und Frau.



# Zeit ist es noch Zeit

von dem letzten Rest des

## Ausverkaufs-Lagers

etwas zu kaufen, da dasselbe voraussichtlich bald vergriffen sein wird.

Der letzte Rest Staubmäntel für Damen à Stück 4 Mark. Der letzte Rest schwerer Hemdentuche, 82 breit, keine Fabrikpreise sondern Parthiepreise, à Meter 25 Pf. Seidene Sonnenschirme à Stück 1 Mark. Seidene Sammete und Blüsché à Meter 1 Mark und 1 Mk. 50 Pf. Macco-Jacken à Stück 50 Pf. Buckskinreste à Meter 2 Mark. Schwarze und farbige Merveilleux-Seide zu außergewöhnlich billigen Preisen. Acht englische reinwollene Kleiderstoffe früher 3 und 4 Mark, jetzt à Meter 1 Mark 50 Pf. Der letzte Rest reinwollener Regenmäntel, Kindermäntel, Flanell, Normalhemden und Hosen, hübscher seidener carrirter Bänder, großer und kleiner Smyrna-Teppiche, Brüsseler- und Tapissiererie-Teppiche soll zu Preisen abgegeben werden, wie sie von mir bis jetzt noch nicht geboten sind.

## Schuhwaaren!!

Ein Posten Herrenstiefeletten, spitzes Facon mit Kappe, engl. Absatz, à Paar 5 Mk. Ferner soll der übrige Rest, als: hochfeine Damenstiefeletten, Kinderstiefel, Bromienadenschuhe, Knopfstiefel, zu nochmals bedeutend heruntergesetzten Preisen verkauft werden. Der letzte Rest Ballschuhe à Paar 1 und 2 Mk. Der letzte Rest Gummidecken in Prachtmustern, 150/125 groß, à Stück 1 Mark 50 Pf.

Das früher allbekannte größte Herrengarderobenslager hier am Plage, ist jetzt wohl das kleinste, da es in letzterer Zeit sehr zusammen geschmolzen ist. Der nun noch vorhandene kleine Rest soll zu Preisen abgegeben werden, welche noch nicht die Herstellungskosten decken. Es liegt im Interesse eines Jeden, sich schleunigst herzubemühen, um noch einen feinen Kammgarn-Anzug für einen billigen Preis zu bekommen. Ich führe nur die Preise einiger der theuersten hier noch an. Hochfeine Herren-Anzüge, früher 45 Mk. jetzt 25 und 30 Mark. Hochfeine Herrenhosen früher 12, 15 Mk., jetzt 6, 7, 8 Mark.

# Eli Frank

## Parthiewaaren-Bazar

Wilhelmshaven, Gökerstrasse 15.

**Freiwillige Feuerwehr.**  
Donnerstag, den 20. Juli d. J.,  
Abends 7<sup>3/4</sup> Uhr:  
Übung in voller Ausrüstung.  
Hierzu hat die Bürger-Abtheilung  
mit zu erscheinen. Nach der Übung  
Vorstandesitzung.  
Das Commando.

### Codes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden  
unser innigstgeliebtes Söhnchen

**Fritz.**

Dies zeigen tiefbetruibt an  
**Hartendorf**  
und Frau  
nebst Angehörigen.

Wilhelmshaven, 16. Juli 1893.

### Geburts-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung)  
Die Geburt eines **gesunden**  
Knaben beehren sich anzukündigen  
**Lehrer Lampe und Frau,**  
Bant.

### Codes-Anzeige.

Am Sonntag Morgen 5<sup>1/2</sup> Uhr  
wurde uns unser liebes Söhnchen

**Bernhard**

im Alter von 2 Monaten 13 Tagen  
durch den Tod entlassen, was wir  
hiermit allen Freunden, Verwandten  
und Bekannten tiefbetruibt zur  
Anzeige bringen.

Bant, 17. Juli 1893.  
**C. Bruns** und Frau,  
geb. Nelmers.

Die Beerdigung findet Mittwoch,  
den 19. Juli, Nachmittags  
2<sup>1/2</sup> Uhr, vom Sterbehause aus  
statt.

### Ausländische Sachen

zu verkaufen. Kaiserstr. 21.



### Nachruf!

Fern von der Heimat verstarb  
an Bord S. M. S. „Itis“ nach  
kurzer Krankheit der Maschl. Ist  
in der Kaiserlichen Marine

**Otto Dietrich.**

In dem Dahingefahren ver-  
stieren wir einen lebenswürdigen  
und braven Kameraden, den wir  
stets im getreuen Andenken be-  
halten werden.

Die Maschinenisten und Tor-  
pedo-Mechaniker der  
Marinestation der Nordsee.

### Codes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung)  
Heute Vormittag 10 Uhr ist  
meine liebe Frau, unsere un-  
geblühte Mutter

**Regina Juchenheim,**  
geb. Flerksheim,

nach längerer Krankheit in  
Salzungen sanft entschlafen.  
Dies zeigen tiefbetruibt an

Bant, den 16. Juli 1893.  
**S. Juchenheim**  
nebst Angehörigen.

Die Zeit der Beerdigung wird  
noch bekannt gegeben.

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster  
Theilnahme bei der Beerdigung unserer  
kleinen Tochter, für die zahlreichen  
Kranzspenden, sowie dem Herrn Pastor  
Gödel für die - trostreichen Worte am  
Grabe unsern herzlichsten Dank.

**Albers und Frau.**

### Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 5<sup>3/4</sup> Uhr  
entschlief sanft nach längerer  
Krankheit unser kleiner

**Fritz**

im zarten Alter von 3 Monaten,  
welches tiefbetruibt zur Anzeige  
bringen

**H. Weinburg** und Frau,  
Marie geb. Lübbert.

Die Beerdigung findet am Mitt-  
woch, den 19. d. M., Nachmittags  
3 Uhr, vom Trauerhause, Markt-  
straße Nr. 11, aus statt.

### Danksgiving.

Für die herzlichste Theilnahme an dem  
herben Verluste unserer lieben, unver-  
gesslichen Tochter und Schwester sprechen  
wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank  
aus.

**Frau M. Brämer**  
nebst Kindern.

Spöck, 17. Juli 1893.